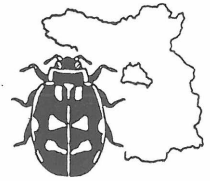


Faunistisch bemerkenswerte Funde von Kurzflügelkäfern im NSG „Milaseen“ (Dahme-Seengebiet, Brandenburg) (Coleoptera: Staphylinidae)



Andreas Kleeberg, Berlin

Zusammenfassung

Das 116 ha große NSG „Milaseen“ mit dem relativ nährstoffarmen Großen und Kleinen Milasee (2 km südöstlich der Ortschaft Kehrigk; Landkreis Oder-Spree) wird kurz vorgestellt. Mit wenigen Handaufsammlungen wurden vorerst 55 Arten der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) nachgewiesen. Die Funde, von in der „Roten Liste Brandenburgs“ als gefährdet eingestuften Arten (*Atanygnathus terminalis* (ERICHSON, 1839) „vom Aussterben bedroht“, *Acylophorus wagenschieberi* KIESENWETTER, 1850 „stark gefährdet“, *Carpelimus obesus* (KIESENWETTER, 1844) „gefährdet“ und *Euaesthetus laeviusculus* MANNERHEIM, 1844 „potentiell gefährdet“) unterstreicht die Schutzwürdigkeit dieses Gebietes.

Summary

The 116 ha large nature reserve 'Lake Milaseen' with its relatively nutrient-poor Lake Grosser and Lake Kleiner Mila (2 km southeast of Kehrigk; district Oder-Spree) is shortly described. By a few collections by hand for the time being 55 species of rove beetles (Staphylinidae) were found. The findings of endangered species listed in the 'Rote Liste Brandenburgs' (*Atanygnathus terminalis* (ERICHSON, 1839) 'threatened species', *Acylophorus wagenschieberi* KIESENWETTER, 1850 'strongly endangered', *Carpelimus obesus* (KIESENWETTER, 1844) 'endangered' and *Euaesthetus laeviusculus* MANNERHEIM, 1844 'potentially endangered') underlines the protective merit of this area.

1. Einleitung

Moore gehören zu den besonders gefährdeten Biotopen in Brandenburg (ZIMMERMANN 1992, LUA 1994). Mit der Beeinträchtigung dieser Lebensräume durch ihre intensive Nutzung sind zugleich auch die in ihnen lebenden Tier- und Pflanzenarten bedroht. Zu den durch Nutzungskonflikte gefährdeten Feuchtgebieten gehört auch das NSG „Milaseen“ mit dem Großen und Kleinen Milasee. Auf die Gefährdung der Vegetationseinheiten und Flora, wie beispielsweise der für dieses Gebiet typischen regionalen Kennarten des Weißmoos-Kiefernwaldes wurde bereits - unter Berücksichtigung der historischen und gegenwärtigen Beeinflussung durch den Menschen - anhand vegetationskundlicher Aufnahmen hingewiesen (RUNGE 1997). Auch von den für das Land Brandenburg nachgewiesenen 820 Arten der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) sind ca. 500 Arten (61 %) in der „Roten Liste Brandenburgs“ als gefährdet eingestuft (SCHÜLKE et al. 1992). Anliegen dieses Beitrages ist es daher, das NSG „Milaseen“ kurz vorzustellen und auf faunistisch bemerkenswerte Arten der Kurzflügelkäfer hinzuweisen, die die Schutzwürdigkeit dieses Gebietes unterstreichen.

2. Untersuchungsgebiet

Das ca. 116 ha große NSG „Milaseen“ liegt im Brandenburger Großschutzgebiet „Naturpark Dahme-Heideseen“ (594 km²) etwa 2 km südöstlich der Ortschaft Kehrighk im Landkreis Oder-Spree. Der Große und der Kleine Milasee gehören somit zum westlichen Teil des Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebietes (Abb. 1). Beide Seen liegen in einer schmalen, ca. 2 km breiten in Nord-Süd-Richtung verlaufenden glaziofluvialen Talsandniederung aus dem Brandenburger Stadium der Weichselkaltzeit. Um die beiden Seen wurde ein großes Dünengebiet aufgeweht, welches sie völlig umschließt (Abb. 2). Auf den nährstoffarmen und wasserdurchlässigen Sanden um die Seen befinden sich zum großen Teil 35 bis 50 Jahre alte Kiefernbestände im naturfernen Stangen- und Schwachholzstadium (RUNGE 1997).

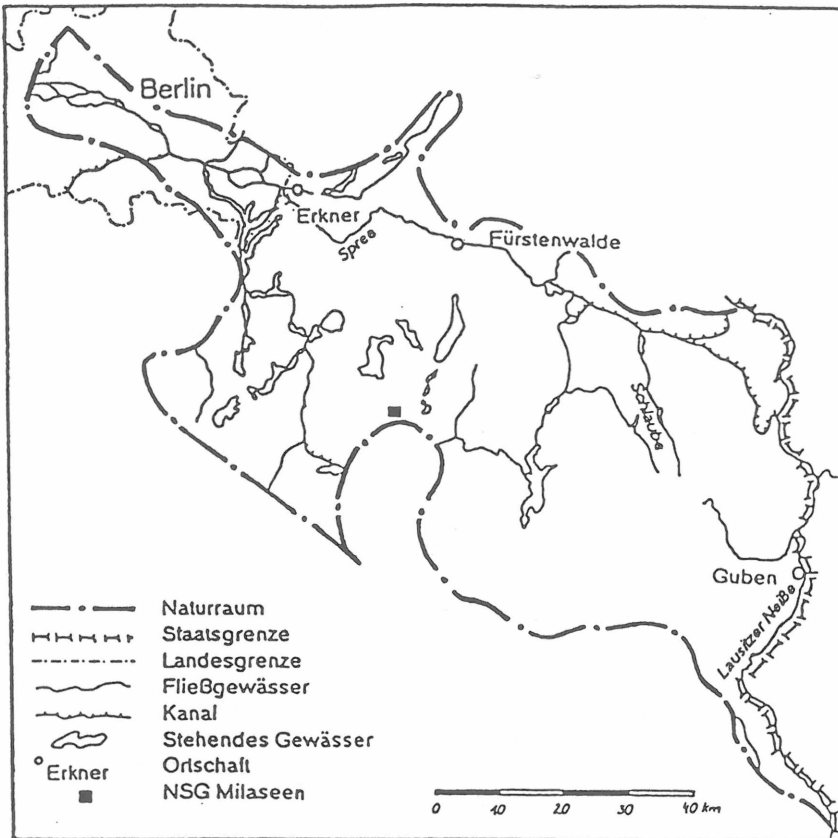


Abb. 1. Lage des NSG „Milaseen“ im Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet.

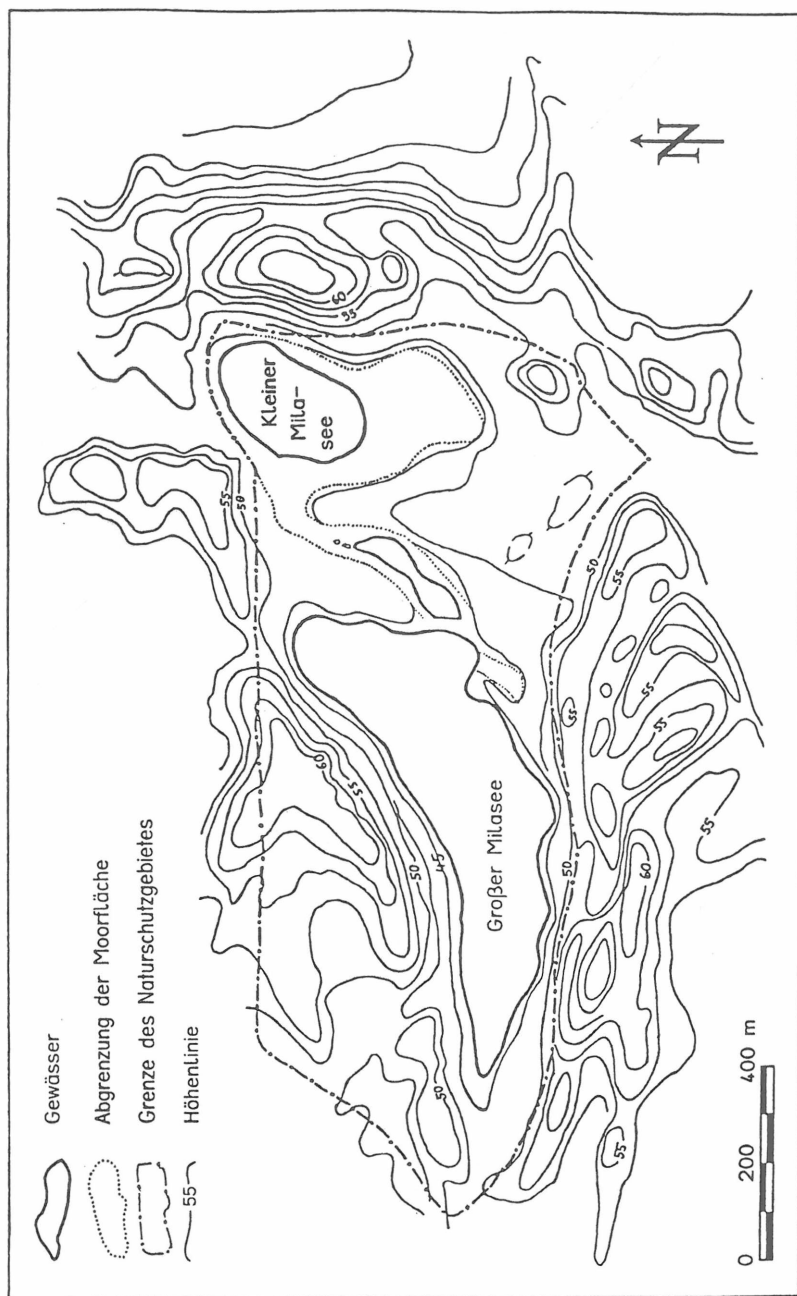


Abb. 2. Lage und Ausdehnung des NSG „Milaseen“ mit den Milaseen und ihren angrenzenden Moorflächen innerhalb aufgewehter Binnendünen.

Das Käfermaterial entstammt Handaufsammlungen (06.05.96, 29.09.96, 15.06.97, 27.09.97, 13.04.98, 06.06.98) im Uferbereich sowie in der näheren Umgebung beider Seen. Zu seiner Bestimmung und systematischen Einordnung wurde die folgende Literatur verwendet: LOHSE (1964), BOHÁČ (1985), UHLIG (1989), LOHSE & LUCHT (1989), ASSING et al. (1998) und ASSING & SCHÜLKE (im Druck).

3. Ergebnisse und Diskussion

Liste der im NSG „Milaseen“ nachgewiesenen Arten der Familie Staphylinidae:

Proteininae

Megarthrus depressus (PAYKULL, 1789)

Omaliinae

Anthobium atrocephalum (GYLLENHAL, 1827)

Omalius rivulare (PAYKULL, 1789)

Olophrum fuscum GRAVENHORST, 1806

Omalius excavatum STEPHENS, 1834

Lesteva punctata ERICHSON, 1839

Lesteva longoelytrata (GOEZE, 1777)

Oxyporinae

Oxyporus rufus (LINNAEUS, 1758)

Oxytelinae

Anotylus sculpturatus (GRAVENHORST, 1806)

Anotylus tetracarinatus (BLOCK, 1799)

Anotylus rugosus (GRAVENHORST, 1775)

Carpelimus obesus (KIESENWETTER, 1844)

Steninae

Stenus junco (PAYKULL, 1789)

Stenus comma LE CONTE, 1839

Stenus bimaculatus GYLLENHAL, 1810

Stenus boops LJUNGH, 1804

Euaesthetinae

Euaesthetus laeviusculus MANNERHEIM, 1844

Paederinae

Paederus riparius (LINNAEUS, 1758)

Astenus lyonessius (JOY, 1908)

Rugilus orbiculatus (PAYKULL, 1789)

Rugilus rufipes (GERMAR, 1836)

Lathrobium terminatum GRAVENHORST, 1802

Lathrobium rufonitidum REITTER, 1938

Lathrobium brunnipes (FAUVEL, 1792)

Xantholininae

Nudobius lentus (GRAVENHORST, 1806)

Gyrohypnus angustatus (STEPHENS, 1833)

Xantholinus clairei COIFFAIT, 1956

Xantholinus linearis (OLIVIER, 1795)

Othius punctulatus GOEZE, 1777

Othius subuliformis STEPHENS, 1843

Staphylininae

Philonthini

Philonthus politus (LINNAEUS, 1758)

Philonthus succicola THOMSON, 1832

Philonthus decorus (GRAVENHORST, 1802)

Philonthus tenuicornis REY, 1810

Philonthus fimetarius (GRAVENHORST, 1802)

Philonthus sanguinolentus (GRAVENHORST, 1802)

Philonthus quisquiliarius (GYLLENHAL, 1810)

Philonthus fumarius (GRAVENHORST, 1806)

Philonthus nigrita (GRAVENHORST, 1806)

Gabrius splendidulus (GRAVENHORST, 1802)

Ocypus brunnipes (FABRICIUS, 1781)

Ocypus ater (GRAVENHORST, 1802)

Quedini

Heterothops dissimilis (GRAVENHORST, 1802)

Quedius cinctus (PAYKULL, 1790)

Quedius fuliginosus (GRAVENHORST, 1802)

Acylophorus wagenschieberi KIESENWETTER, 1850

Atanygnathini

Atanygnathus terminalis (ERICHSON, 1839)

Tachyporinae

Lordithon lunulatus (LINNAEUS, 1761)

Sepedophilus pedicularius (GRAVENHORST, 1802)

Sepedophilus marshami (STEPHENS, 1832)

Tachyporus obtusus (LINNAEUS, 1767)

Tachyporus chrysomelinus (LINNAEUS, 1758)

Tachyporus hypnorum (FAUVEL, 1775)

Tachinus signatus GRAVENHORST, 1774

Tachinus corticinus GRAVENHORST, 1802

Im Ergebnis der sechs kurzen Handaufsammlungen konnten vorerst insgesamt 55 Arten aus 10 Unterfamilien der Staphyliniden nachgewiesen werden. Es handelt sich in der Mehrzahl um eher häufigere Arten. Die faunistisch bemerkenswerten Arten sind in Tab. 1 zusammengestellt.

Tabelle 1. Übersicht über faunistisch bemerkenswerte und die in der Roten Liste Brandenburgs (Schülke et al. 1992) aufgeführten Staphylinidenarten des NSG „Milaseen“.

Artname	Lebensraum; Ansprüche u. Bindung	Kategorie	Grad der Gefährdung	Gefährdungsursache
<i>Carpelimus obesus</i> (KIESW.)	sandig-schlammige Ufer, Röhrichte; eurytop psammophil	3	„gefährdet“	Uferverbau Melioration Eutrophierung
<i>Euaesthetus laeviusculus</i> MANNH.	Ufer, Röhrichte, Moore, Brüche; stenotop, hygrophil	4	„potentiell gefährdet“	allgemeine Gewässerverschmutzung
<i>Lathrobium rufonitidum</i> RTT.	Feuchtbiopte; stenotop, hygrophil			Eutrophierung allgemeine Gewässerverschmutzung
<i>Philonthus nigrita</i> (GRAV.)	Moore/Sümpfe; stenotop, tyrphobiont, sphagnicol			
<i>Atarygnathus terminalis</i> (ER.)	Moore/Sümpfe; stenotop, tyrphobiont, sphagnicol	1	„vom Aussterben bedroht“	Melioration Eutrophierung
<i>Acylophorus wagenschieberi</i> KIESW.	Moore; stenotop, tyrphobiont, sphagnicol	2	„stark gefährdet“	Melioration Eutrophierung

Den in Tab. 1 aufgeführten Arten gemeinsam ist ihr Vorkommen in Feuchtgebieten und an Gewässerufern, bzw. wie im Fall der Milaseen ihre z. T. enge Bindung (*A. terminalis*, *A. wagenschieberi*) an intakte, nährstoffarme Moore. Damit sind sie gute Indikatoren für deren Beeinträchtigung durch einen erhöhten Nährstoffeintrag (Tab. 1). Dieser führte und führt dazu, daß die Mehrzahl der Seen in Brandenburg heute bereits eu- bis polytroph ist. Von den insgesamt 965 durch das Gewässerkataster Brandenburg (GEWKAT 1996) erfaßten Seen > 5 ha wurden 784 (81,2 %) klassifiziert. Davon insgesamt sind nur 55 Seen (7 %) und von den 111 im Landkreis Oder-Spree liegenden nur noch 3 Seen (2,7 %) als mesotroph einzustufen (GEWKAT 1996). Die beiden Milaseen gehören dazu, d. h. sind relativ nährstoffarm. So repräsentieren beide Seen sowohl aus limnologischer als auch aus entomologischer Sicht mit ihrem Arteninventar einen bereits selten gewordenen und schützenswerten Lebensraum in Brandenburg.

4. Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Herrn K. Pfeifer (Naturschutzstation Beeskow) für die Bereitstellung der Abbildungsvorlagen und Herrn M. Schülke (Berlin) für Korrekturen an der ursprünglichen Version des Manuskriptes.

5. Literaturverzeichnis

- ASSING, V. (im Druck): Über *Astenus longelytratus* PALM, *A. brevelytratus* LOHSE und *A. lyonessius* (JOY) (Coleoptera, Staphylinidae). Entomol. Blätter.
- ASSING, V. & M. SCHÜLKE (im Druck): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). Entomol. Blätter.
- ASSING, V., FRISCH, J., KAHLEN, M., LÖBL, I., LOHSE, G. A., PUTHZ, V., SCHÜLKE, M., TERLUTTER, H., UHLIG, M., VOGEL, J., WILLERS, J., WUNDERLE, P. & L. ZERCHE (1998): 23. Familie: Staphylinidae. - In: LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15), G. Fischer Verlag, Jena: 119-197.
- BOHÁČ, J. (1985): Review of the subfamily Paederinae (Coleoptera, Staphylinidae) in Czechoslovakia, Part II. Acta ent. bohemoslov. 82: 431-467.
- GEWKAT - Gewässerkataster und angewandte Gewässerökologie e.V. und Institut für angewandte Gewässerökologie in Brandenburg des GUG e.V. (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 2, Eigenverlag, 249 S.
- LOHSE, G. A. (1964): Staphylinidae 1 - Micropeplinae bis Tachyporinae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1964): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 4, Goecke & Evers, Krefeld, 264 S.
- LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband (Bd. 12), Goecke & Evers, Krefeld, 346 S.
- LUA, Landesumweltamt (Hrsg.) (1994): Biotopkartierung Brandenburg, Kartierungsanleitung. 1. Aufl. - Potsdam, Unze. 128 S.
- RUNGE, S. (1997): Die Vegetation von Binnendünen- und Talsandstandorten im Dahme-Seengebiet. Naturschutz im Dahmeland 1997: 12-29.
- SCHÜLKE, M., M. UHLIG & L. ZERCHE (1992): Kurzflügler (Staphylinidae). In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung (Hrsg.): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg - Rote Liste, Potsdam: 155-174.
- UHLIG, M. (1989): Zur Morphologie der weiblichen Terminalia einiger Staphylinidenarten (Coleoptera). Verhandlungen XI. SIEEC Gotha 1986: 227-237.
- ZIMMERMANN, F. (1992): Ziele, Methodik und Stand der Biotopkartierung in Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1: 9-12.

Anschrift des Verfassers: Andreas Kleeberg
Rapunzelstraße 22
D-12524 Berlin
e-mail: A.G.Kleeberg@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kleeberg Andreas

Artikel/Article: [Faunistisch bemerkenswerte Funde von Kurzflügelkäfern im NSG „Milaseen“ \(Dahme-Seengebiet, Brandenburg\) \(Coleoptera: Staphylinidae\) 55-61](#)